

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Der Theoretiker	17
I.1 Poetik und Gedichttheorie	17
I.1.a Einleitung: Voraussetzungen und Schwierigkeiten beim Schreiben über Poetik	18
I.1.b Geschichte und Gegenwart	26
I.1.c Gernhardts Poetik und Gedichttheorie	83
I.1.d Zusammenfassung	164
I.2 Komik und ihre Theorie	171
I.2.a Voraussetzungen und Schwierigkeiten beim Schreiben über Komik	171
I.2.b Komiktheorie: Historie und Kontexte	174
I.2.c Gernhardts Komiktheorie	188
I.2.d Zusammenfassung	196
I.3 Literarische Formen der Komik	204
I.3.a Voraussetzungen und Schwierigkeiten literarischer Komik	204
I.3.b Literarische Komik in der Literaturwissenschaft	206
I.3.c Literarische Formen des Komischen bei Gernhardt	225
I.3.d Zusammenfassung	240
II. Der Lyriker	245
II.1 Gernhardts komische Gedichte	248
II.1.a Schülergedicht (1954), Die Wahrheit über Arnold Hau (1966) und Besternte Ernte (1976)	249
II.1.b Wörtersee (1981)	251
II.1.c Körper in Cafés (1987)	252
II.1.d Weiche Ziele (1994)	256
II.1.e Lichte Gedichte (1997)	260
II.1.f Klappaltar (1998) und Berliner Zehner (2001)	267
II.1.g Im Glück und anderswo (2002)	268
II.1.h K-Gedichte (2004)	279
II.1.i Später Spagat (2006)	283
II.1.j Zusammenfassung	289

II.2	Gernhardts parodistische Gedichte	293
II.2.a	Textsorten und Tonfall-Parodien	294
II.2.b	Einzeltext-Parodien	312
II.2.c	Zusammenfassung	324
II.3	Gernhardts satirische Gedichte	326
II.3.a	Literatur	326
II.3.b	Ästhetik	329
II.3.c	Personen und ihre politischen Ziele	334
II.3.d	Zusammenfassung	341
II.4	Gernhardts Nonsens-Gedichte	345
II.4.a	Spiel mit der Zeit	345
II.4.b	Spiel mit dem Raum	346
II.4.c	Spiel mit Kausalität und der Logik	348
II.4.d	Spiel mit Beziehungen	352
II.4.e	Spiel mit Erwartung durch Namen	354
II.4.f	Techniken der Verfremdung	360
II.4.g	Spiel mit der Sprache	366
II.4.h	Zusammenfassung	381
III.	Synthese	383
III.1	Der Theoretiker	383
III.1.a	Das Gedicht	384
III.1.b	Formen	400
III.1.c	Kontinuität und Entwicklung	406
III.1.d	Komik und Ernst	409
III.1.e	Die Theorie: Originär oder originell?	414
III.2	Der Lyriker	417
III.2.a	Themen	418
III.2.b	Formen	429
III.2.c	Entwicklung und Kontinuität	436
III.2.d	Ernste Gedichte	445
III.2.e	Die Lyrik: Gernhardt-Sound	447
IV.	Gesellschaftlicher und medialer Kontext des Erfolgs	451
IV.1	Komikgeschichte: Pardon, Otto Waalkes, Titanic und Die Neue Frankfurter Schule	451
IV.1.a	Komik in den Anfängen der BRD	452
IV.1.b	pardon & Gernhardt	453
IV.1.c	68er-Generation & Siebziger Jahre	456
IV.1.d	Otto Waalkes	457
IV.1.e	Achtziger Jahre	459

IV.1.f	Titanic & Gernhardt	459
IV.1.g	Neunziger Jahre	462
IV.1.h	Komik-Nischen	463
IV.1.i	Die Neue Frankfurter Schule & Gernhardt	465
IV.2	Verlage, Marketing und Medien	471
IV.2.a	Verlage	471
IV.2.b	Literatur und Markt, Werbung und Marketing	480
IV.2.c	Der Autor als „Marke“	481
IV.2.d	Dichter und Poeta doctus	484
IV.2.e	Die „Marke“ Gernhardt	488
IV.2.f	Zeitung und Feuilleton	489
IV.2.g	Mediale Präsenz	491
IV.2.h	Auftritte und Hörbücher	494
IV.3	Erfolg und Kanonisierung	497
IV.3.a	Kanon	498
IV.3.b	Gernhardts Kanonisierung	500
IV.3.c	Anthologien und Kanones	501
IV.3.d	Wissenschaftliche Rezeption	503
IV.3.e	Literaturpreise	506
IV.3.f	Öffentliche Würdigung	507
IV.3.g	Gernhardts Leserschaft	509
IV.4	Zusammenfassung – Ein Klassiker komischer Dichtung	510
V.	Schlussbemerkung	515
VI.	Literatur- und Siglenverzeichnis	523
VI.1	Siglenverzeichnis	523
VI.2	Literaturverzeichnis	534
VII.	Anhang	563